

# Corabit®

## Pflastervergussmasse P

nach TL Fug-StB 01

modifizierte Heißvergussmasse auf Basis Bitumen



### Anwendung:

Corabit-Pflastervergussmasse P entspricht der TL Fug-StB 01 und kommt zum Einsatz bei Fugen im Straßenpflaster, z.B. Kopfsteinpflaster, Kleinpflaster usw. Vergießtemperatur ca. 160° C, Dichte ca. 1,25 g/cm<sup>3</sup>.

### Fugenvorbereitung:

Die Fugen müssen sauber und trocken sein. An den Flanken der Fugen haftende Verunreinigungen sind restlos und sauber zu entfernen. Gegebenenfalls sind sie mit Druckluft auszublasen bzw. mit Druck arbeitenden Heißluftgeräten zu trocknen und vorzuwärmen. Auf die Anwendung eines Voranstrichs kann im allgemeinen verzichtet werden. Muss dennoch ein Voranstrich verwendet werden, ist der Corabit-Voranstrich VG vollflächig dünn auf die Fugenflanken aufzutragen. Die Trockenzeit beträgt je nach Witterung bis zu 6 Stunden.

### Aufschmelzen der Corabit-Pflastervergussmasse P:

Der Schmelzkessel muss ein Rührwerk haben, abgedeckt und indirekt beheizt sein. An keiner Stelle darf die Temperatur der Vergussmasse um mehr als 30° C über der Vergusstemperatur liegen (max. + 190° C). Die Vergussmasstemperatur ist thermostatisch zu regeln.

Sie muss kontrollierbar sein.

Längeres Überhitzen führt zur Schädigung der Vergussmasse, z.B. Erhöhung des Erweichungspunktes, Versprödung der Masse, schlechte Vergießbarkeit.

Das Rührwerk ist so früh wie möglich einzuschalten und bleibt ständig in Betrieb. Ist die Verarbeitung der Vergussmasse am gleichen Tag nicht möglich, muss der Kessel entleert werden. Ein Wiederaufschmelzen der Vergussmasse ist nur zweimal zulässig.

### Vergießen der Corabit-Pflastervergussmasse P:

Das Vergießen geschieht mit indirekt beheizten, fahrbaren Vergussmaschinen, oder bei geringerem Arbeitsumfang mit herkömmlichen Vergusskannen.

Der Verguss darf nur in trockenen Fugen und bei trockener Witterung (Lufttemperatur mind. + 8° C) erfolgen. Bei Frost darf nicht vergossen werden.

Die Vergießtemperatur beträgt + 160° C. Bei zu niedriger Temperatur besteht die Gefahr der Hohlraumbildung, die ein späteres Nachziehen der Masse zur Folge haben kann. Durch Verringerung des Massenvolumens beim Erkalten kann ein Nachverguss erforderlich werden. Dieser sollte möglichst unmittelbar nach dem ersten Verguss erfolgen. Neupflasterungen sind erst nach Anschluss der Setzungen unter Verkehrsbelastungen zu vergießen.

### Vergusstiefe:

Für Heißvergussmasse beträgt die Vergusstiefe das 1,5-fache der Fugenspaltbreite, mindestens jedoch 30 mm.

Ansonsten ist die „ZTV Fug-StB 01“ zu beachten.

### Materialverbrauch:

Fugenlänge (m) x Fugenbreite (cm) x Fugentiefe (cm) x spezifisches Gewicht / 10 = Verbrauch in kg.

### Lieferform:

Die Lieferung erfolgt in 10-kg- und 25-kg-Kartons.

Besuchen Sie uns im Internet unter: [www.kebu.de](http://www.kebu.de) und erfahren Sie mehr über uns und unsere Produkte!

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Die gegebenen Hinweise und Gebrauchsanleitungen sind nach bestem Wissen aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen zusammengestellt. Beste Ergebnisse werden bei einer sach- und fachgerechten Anwendung unserer Produkte erzielt. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten. Im übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.



### Kebulin-Gesellschaft Kettler GmbH & Co. KG Fabrik für Korrosionsschutz u. Abdichtung seit 1933

Ostring 9, D-45701 Herten-Westerholt • Postf. 61 80, D-45684 Herten  
Telefon: +49 (0)2 09/96 15-0 • Telefax: +49 (0)2 09/96 15-190  
Internet: [www.kebu.de](http://www.kebu.de) • E-Mail: [info@kebu.de](mailto:info@kebu.de)

### Kebu Rohrschutz- und Abdichtungsgesellschaft mbH

Kamenzer Straße 6, D-01896 Pulsnitz  
Postfach 12 05, D-01894 Pulsnitz  
Tel.: +49(0)35955/44900 • Fax: +49(0)35955/45953

ORIGINAL  
**kebu**<sup>®</sup>

DER SPEZIALIST FÜR:

- FLACHDACH
- ROHRSCHUTZ
- STRASSENTECHNIK